

2. Thema: Datennutzung

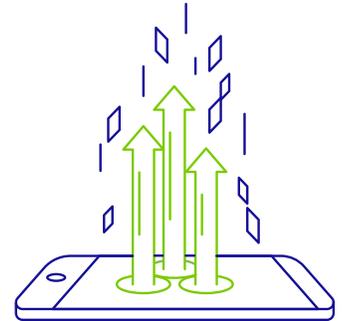
Datennutzung

Die zunehmende Einführung der Cloud zur Datenspeicherung und Einsichten aus Big Data sind ein Nebenprodukt der digitalen Transformation. Die Schweiz erreicht im Network Readiness Index 2020 des Portulans Instituts den ersten Rang.¹ Es zeigt sich, dass die Schweiz auf neue Technologietrends vorbereitet ist. Die Daten geben auch Auskünfte über die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI), die ebenfalls bereits weitgehend in zahlreichen Softwares und täglichen Abläufen verwendet wird, wie beispielsweise in Spamfiltern und den Newsfeeds sozialer Medien bis hin zu Scheckeinzahlungen per Mobiltelefon.

Der rasche Anstieg der Datenmengen aufgrund der Nutzung dieser Technologien und der Technologie zu ihrer Anpassung und zu ihrem Verständnis könnten dazu führen, dass die Unternehmen die aufkommenden Gefahren nicht erkennen. Zwar geben 42 % der Schweizer Unternehmen an, dass sie grosses Potenzial und Chancen im Data Driven Business sehen, jedoch merken 41 % der befragten IT-Verantwortlichen dieser Unternehmen an, dass die Gewährleistung der IT-Sicherheit eine grosse Hürde darstellt.²

Fehlendes internes Know-how (44 %) wird als grösste Herausforderung auf dem Weg zur Digitalen Transformation gesehen.³ Dies birgt insbesondere bezüglich Cyber-Zwischenfällen grosse Gefahren, welche aufgrund von mangelndem Know-how der Mitarbeiter drohen. Ein harmloser Cybervorfall – wie ein Fehler eines Mitarbeiters oder ein Geräteausfall – kann zu Einnahmenverlusten führen, da der Kunde sich von dem Unternehmen abwendet, sowie zu hohen Kosten, die aufgrund der forensischen Untersuchungsgebühren, dem Management einer Reputationskrise und Schadenersatz entstehen.

Immer mehr KMU haben zwar aus vergangenen Cybervorfällen gelernt und in diesem Sinne ihre Schutzvorrichtungen sowie ihre Abläufe rund um ihre Dateien verbessert, sie sollten jedoch ihre Ansichten zu Cloud und KI überdenken und die notwendigen Schutzmassnahmen für ihre Daten ergreifen sowie die geltenden Datenschutzgesetze einhalten, um somit ihr Geschäft zu schützen.



1

Die Schweiz ist weltweit führend, wenn es um Netzwerktechnologien geht und hat daher gefolgt von Schweden den ersten Rang erreicht.

41%

der Schweizer Unternehmen sehen grosse Hürden bei der Gewährleistung von IT-Sicherheit.

¹ Portulans Institute, The Network Readiness Index 2020

² IDC, Swiss IT 2020

³ IDC, Swiss IT 2020

FALLSTUDIE

Linda von Beauty Life

IHR UNTERNEHMEN

Linda hat ihr E-Commerce-Unternehmen in eine vollwertige Beauty-Lifestyle-Plattform umgewandelt. Diese bietet KI-basierte personalisierte Inhalt- und Produktempfehlungen anhand vorheriger Aktivitäten und Käufe. Das rasche Wachstum der Datenmengen veranlasste sie dazu, sämtliche Daten ihrer Kunden in die Cloud zu migrieren, darunter auch Kontaktdaten und Zahlungsmittel.

WAS PASSIERT IST

Eine Datenschutzverletzung führte zu einem unbefugten Zugriff auf die personenbezogenen Daten ihrer Kunden, woraufhin diese Daten rechtswidrig weitergegeben wurden. Es wurde gegen den Datenschutzgrundsatz der Schweiz verstossen, da Daten, wie beispielsweise Daten von ehemaligen Kunden, länger als notwendig aufbewahrt wurden.

Chubb's Deckung

Chubb half Linda per Bereitstellung eines Störungsbehebungscoaches und einer Forensik-Taskforce aus Chubbs Cyber Incident Response Team. Es wurde ein Callcenter eingerichtet und den betroffenen Kunden wurde eine Guthabenüberwachung angeboten. Mit der Cyberdeckung kam das Unternehmen letztendlich wieder auf die Beine.

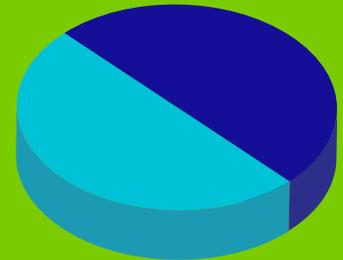
Für eine auf Ihr Unternehmen angepasste Lösung wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvermittler oder Chubb.

<https://www.chubb.com/ch-de/digital-business-accelerated.html>



VOM CHUBB CYBER INDEXSM

50%



der Gesamtkosten bei Vorfällen im Einzelhandel und im Gastgewerbe waren Kosten für die Forensik, wobei 21% der Befragten Vorfälle aufgrund von Hacks meldeten[^]

[^] <https://www.chubb.com/us-en/cyber-risk-management/retail.html>